

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

73 (29.3.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Zeitzeile 20 Pfg. (Solal-Inserate billiger)...

Badische Presse.

Auflage 14555.

28. Dezember 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruferstr. Nr. 27. Notationsdruck. Sig... um und Verlag von J. Thiergarten.

Nr. 73.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag, den 29. März 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Das heutige Unterhaltungsblatt enthält: Im Kampf um's Glück. (Original-Roman.)

Die badische sozialdemokratische Partei veranstaltete, wie schon in unserer gestrigen 'Abendzeitung' mitgeteilt, am Ostermontag ihren 4. 'Arbeitertag'...

Die badische sozialdemokratische Partei veranstaltete, wie schon in unserer gestrigen 'Abendzeitung' mitgeteilt, am Ostermontag ihren 4. 'Arbeitertag'...

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Nach Meldungen aus Abbazia schiffte sich das deutsche Kaiserpaar gestern, Dienstag, nebst dem Gefolge auf der 'Christabel' ein, um eine Fahrt auf dem Quarnero zu machen.

* Der Wiener Botschafterwechsel dürfte gegen Ende April stattfinden.

(Originalberichte der 'Bad. Presse.') * Der 'Reichsanzeiger' weist in seinem nicht-amtlichen Teile eine kürzlich von der 'Kreuzzeitung' gebrachte Erörterung über die gottesdienstlichen Verhältnisse in der Marine zurück...

* Die 'Nordb. Allg. Ztg.' beleuchtet die von den Blättern - der angeblich im Interesse der Landwirtschaft betriebenen Opposition - aufgestellten Forderungen eines völligen Systemwechsels der inneren Politik der Regierung zu Gunsten der landwirtschaftlichen Interessen...

Das Zeichen der Bier.

Roman von Conan Doyle. (Nachdruck verboten.)

Das verkommene, unheilverkündende Aussehen des Ortes paßte so recht zu dem Trauerspiel, dessen Schauplatz er war. Als wir die Umfassungsmauer erreichten, lief Toby ungestüm wüthend in ihrem Schatten entlang...

Sonderlichen Art mannschaftsam weiter. Offenbar stieg der scharfe Geruch des Kreosots über alle anderen Dünfte. 'Denken Sie nur nicht,' bemerkte Holmes, 'daß der Erfolg unseres Unternehmens auf dem bloßen Zufall beruht, daß einer der Kerle mit dem Fuß in das Kreosot getreten ist.'

Sie sich erinnern werden, hatte dieselbe für sich und seine Genossen unterschrieben mit dem 'Zeichen der Bier' - wie er sich etwas dramatisch ausdrückte. An der Hand dieses Grundrisses haben nun die Offiziere - entweder beide, oder einer von ihnen - den Schatz gefunden und nach England gebracht...

**Ausland.
Frankreich.**

* In Monceau-les-Mines plätze Dienstag Nacht um 12 Uhr eine Bombe, die auf das Fensterbrett eines Ballhauses gelegt war. Wunderbarerweise ist von der zahlreichen Menschenmenge niemand verletzt worden.

* Gegen hundert belgische Sozialisten und vier belgische Anarchisten sind in Roubaix aus Frankreich ausgewiesen worden. Str. P.

England.

* Laut einer Nachricht des „Standard“ aus Shanghai entdeckte die Hafenbehörde in Nagasaki, daß der Dampfer „Tambow“ von der russischen freiwilligen Flotte ohne Deklaration 500 Pfund Schießpulver und sonstige Sprengstoffe an Bord hatte und verwarf ihn deshalb, gewirgt durch die Explosion bei Santander, außerhalb der gewöhnlichen Unterfälle. Der Kapitän weigerte sich, weil er als Marine-Offizier auf einem russischen Kriegsschiff über die auf Handelsschiffe anwendbaren Verordnungen erhaben sei. Dennoch hatte die „Tambow“ die Darbanelen als gewöhnliches Handelsschiff passirt. Glücklicher Weise befand sich im Hafen ein russisches Admiralschiff, das auf Anrufen der Hafenbehörden die „Tambow“ nach eniferntere Hafentheile beorderte.

Italien.

* In Montedoro (Provinz Caltanissetta) kam es Ostermontag Abend bei einer Prozession zu einer Schlägerei unter den Arbeitern der Schwefelgruben. Die Gendarmen bemächtigten sich der Schuldigen; die Arbeiter verlangten deren Freilassung und es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem drei Personen verletzt wurden, darunter ein Gendarm. Aus Caltanissetta wurden Kavallerie- und Infanterie-Verstärkungen abgefordert.

Serbien.

* Die „Vol. Corr.“ berichtet aus dem Vatikan: Der serbische Ministerpräsident Simic berührte in einer Unterredung mit dem Papste die Errichtung eines katholischen Bisthums in Nisch und die Einführung einer slavischen Liturgie in Serbien. Der Papst beabsichtigte, nur im Einvernehmen mit Oesterreich-Ungarn vorzugehen, dessen erworbene und ausgeübte Rechte, berührt würden.

Rußland.

* Nach einer amtlichen Meldung werden vom 16. (28.) April an die am 11./23. August 1893 speziell ermäßigten Eisenbahntarife für die Getreideausfuhr zur rumänischen und zur österreichischen Grenze wieder auf das allgemeine Niveau gebracht.

Belgien.

* Die Minister-Krise ist beendet. Die Entlassung Deernaerts und De Junnes ist bewilligt. De Burlet als neuer Ministerpräsident und de Smet, de Raeyer und Begerem sind bereits vom Könige vereidigt. Deernaert erhält den Rang eines Staatsministers.

Amerika.

* „World“ meldet aus Washington, Cleveland bereite eine Botschaft vor, worin er gegen den Antrag auf Ausprägung von Silber gegen eine Prägegebühr sein Veto einlegt.

* Dem „Gerald“ wird aus Rio de Janeiro gemeldet, daß die portugiesische Regierung sich weigert, die brasilianischen Flüchtlinge an Perzoto auszuliefern.

* Die portugiesischen Kriegsschiffe sind zu einer zehntägigen Quarantäne zugelassen worden. — Aus

Santos wird gemeldet, daselbst sei das Gerücht verbreitet, daß die Aufständischen an die Grenze von Parana sich zurückziehen.

*** Aus den Kossuthtagen.**

In Pest und in ganz Ungarn herrscht vollständige Ruhe. Die Pesther Bürgergarde zählt laut „Köln. Ztg.“ bereits 6000 Mann, Studenten, Kaufleute und Handwerker. Das Volk gehört ihr willig. Die Beileidfundgebung des Königs Humbert von Italien erregte große Freude. Eine Gesellschaft wurde gebildet, um in Pest zu Ehren der Stadt Turin ein Denkmal zu errichten und am Hause Kossuth's in Turin eine Gedenktafel anzubringen, die das ungarische Volk der Stadt Turin zum Geschenk macht.

Für die Leichenfeier Kossuth's findet am Mittwoch um 9 Uhr eine kirchliche Zeremonie im protestantischen Gotteshause zu Turin statt. Sodann wird die Leiche nach dem Bahnhofe gebracht und auf einen Katafalk in der Säulenhalle am Karl-Felix-Platz gestellt, woselbst die Uebergabe der Leiche seitens der Stadtgemeinde von Turin an die Pesther Municipalität erfolgt. Der Sonderzug mit der Leiche geht um 8 Uhr Abends ab und trifft am Freitag früh in Pest ein.

Die Deputationen des Zempliner Komitats (Kossuth's Geburtskomitat), der Honvedvereine und der Pesther Advokatenkammer sind in Turin eingetroffen. Die Parlamentsdeputation wird der Familie Kossuth's offiziell das Beileid Ungarns ausdrücken und in der protestantischen Kirche einen Kranz am Sarge niederlegen. Auch die anderen Deputationen legen Kränze nieder.

Amthche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 17. März 1894 ist Folgendes bestimmt:

1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14: Uechtrich, Hauptmann und Batteriechef, scheidet mit der gesetzlichen Pension aus.

Serno, Hauptmann vom Generalkorps, als Batteriechef in obiges Regiment versetzt.

v. Dalbenben, Unteroffizier, zum Portepeseführer befördert.

2. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30: Kienzle, überzähliger Major, als Abtheilungskommandeur in das 2. Pommer'sche Feld-Artillerie-Regiment Nr. 17. versetzt.

Weiß, Hauptmann, von der Stellung als Batteriechef entbunden.

Piper, Hauptmann und Batteriechef, unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule in Potsdam versetzt.

Martini, Premierlieutenant, unter Entbindung von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des Großen Generalstabes zum Hauptmann und Batteriechef befördert.

Landwehr-Bezirk Mosbach:

Holsten, Premierlieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots, —

Glafer, Hauptmann von der Infanterie 2. Aufgebots, — der Abschied, beiden mit der Erlaubniß zum Tragen der Landwehr-Armeuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, bewilligt.

Karstaller, Sekondelieutenant von der Feld-Artillerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehr-Bezirk Karlsruhe:

Bock, Hauptmann zur Disposition und Bezirksoffizier, der Charakter als Major verliehen.

Landwehr-Bezirk Freiburg:

Bing, Premierlieutenant von der Feld-Artillerie 1. Aufgebots, —

Graeff, Premierlieutenant von der Feld-Artillerie 2. Aufgebots, — zu Hauptleuten befördert.

Landwehr-Bezirk Strrach:

Sutter, Sekondelieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehr-Bezirk Donaueschingen:

Greiner, Sekondelieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehr-Bezirk Stodach:

Zhiele, Sekondelieutenant von der Reserve des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36, der Abschied behufs Uebertritts in kgl. bayerische Militärdienste bewilligt.

Kadettenhaus Karlsruhe:

v. Ballusef, Premierlieutenant vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, von dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause entbunden.

v. Bockelmann I., Premierlieutenant à la suite des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Moltke (Schlesischen) Nr. 38, kommandirt als Erzieher bei obigem Kadettenhause, tritt in gleicher Eigenschaft zur Hauptkadettenanstalt über.

v. Hüllesheim, Premierlieutenant à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 137 und kommandirt als Erzieher bei obigem Kadettenhause, unter Einrangirung in das Kadettenkorps, zur Hauptkadettenanstalt versetzt.

Aus Baden.

□ Nach Bundesrathsbeschluß vom 8. März d. J. hat die Polizeibehörde jeden ersten Ausbruch von Rost (Wurm) der Pferde, Esel, Maultiere, und Maulesel, Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine und Lungenseuche des Rindviehs sofort der Polizeibehörde aller benachbarten deutschen Gemeinden auf mündlichem oder schriftlichem Wege mitzutheilen, welche ihrerseits den Seuchenausbruch auf ortsübliche Weise zur Kenntniß der Ortseinswohner zu bringen hat. Zum Vollzug dieser bundesrathlichen Anordnung hat die Gr. Regierung, der „Bad. Corr.“ zufolge, verfügt, daß unter „benachbarten Gemeinden“ nicht bloß diejenigen zu verstehen sind, deren Gemarkungen an die verseuchte Gemeinde grenzen, sondern auch jene, mit welchen die verseuchte Gemeinde in regem Verkehr sich befindet. Die Ortspolizeibehörde der verseuchten Gemeinde wird die Mittheilung von dem Seuchenausbruch unmittelbar nach dessen amtlicher Feststellung an die benachbarten Gemeinden erstatten. Das Großh. Ministerium des Innern hat ferner in Abänderung des § 39 der badischen Verordnung vom 17. März 1881 angeordnet, daß die Ortspolizeibehörde in jedem Falle, wo die Maul- und Klauenseuche nach der amtlichen Feststellung des Standes durch den Bezirkstierarzt einen neuen Bestand ergreift, dem Bezirkstierarzt jeweils unverzüglich Anzeige zu erstatten und in der Anzeige den Namen des Besitzers des neu ergriffenen Bestandes und die Zahl und Gattung der Bestandthiere anzugeben hat.

□ In verschiedenen Gemeinden des Gebirgslandes, zuerst im Obenwald (seit 1845), später auch im Schwarzwald, wo die Strohhut-Fabrikation seit einem Jahrhundert heimisch ist, sind Unterrichtskurse eingerichtet, in welchen Gelegenheit zur Erlernung der Kunst des Flechtens, wie des Zusammenfügens der Geflechte gegeben wird, im Hinblick auf Ausübung des Verfahrens als Hausindustrie. (In besonderen größeren Fabriken werden die Geflechte zu Hüten verarbeitet.) Der Aufwand für die Lehrerinnen wird theilweise vom Ministerium des Innern bestritten. Korbflecht-Schulen bestehen z. Bt. in Grauelshaus und Honau, Amt Rühl, und in Wodman, Amt Stodach, die durch staatliche Zuschüsse zu den Lehrergehalten unterstützt werden.

* Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 15. März im Bereiche des Bahnhofes in Baden der Betrag von 10 M.

* Nr. 14 des „Verordnungsblatt der Generaldirektion der großh. Bad. Staatsbahnen“ enthält: Bekanntmachungen: Vollzug der Gehaltsordnung. Einfuhr von Thieren nach Belgien. Alphabetisches Artikelverzeichnis zu Anlage B der Verkehrsordnung. Beschlüsse des Untersteueramtes Weinheim. Prüfung der Strafregister für das 4. Vierteljahr 1893. Gebührenrechnungen über Verbindungen. Vorschriften für den Telegraphendienst. Aufgefundenes Geld.

* Nr. 4 des Verordnungsblattes des Großh. Ober-

vor einem weißen Mann, merken Sie wohl; denn er hält einen englischen Hausierer für seinen Feind und schießt sogar eine Pistole auf ihn ab. Auf der Karte steht nur der Name eines einzigen weißen Mannes; die anderen sind Hindus oder Muhamedaner. Deshalb können wir mit Gewißheit annehmen, daß der Stelzfuß und Jonathan Small ein und dieselbe Person sind. Finden Sie einen Fehler in dieser Auseinandersetzung?

„Nein, wahrlich nicht. Sie ist klar und bündig.“

„Gut denn. Sezen wir uns an die Stelle von Jonathan Small und betrachten wir die Sache von seinem Standpunkt aus. Er kommt nach England, in der doppelten Absicht, wiederzugewinnen, was er als sein Eigenthum ansieht und Rache zu nehmen an dem Manne, der ihn hintergangen hat. Nachdem er gefunden, wo Scholto sich aufhält, hat er höchst wahrscheinlicher Weise eine Verbindung mit einem Insassen des Hauses anzuknüpfen gesucht. Frau Bernstone erwähnte einen Hausmeister, Namens La-Mao, von dem sie nichts Gutes zu berichten weiß. Den Versteck des Schakes zu entdecken, war für Small ein Ding der Unmöglichkeit. Außer dem Major und einem treuen Diener, der nicht mehr am Leben ist, wußte kein Mensch darum. Plötzlich erfährt Small, daß der Major im Sterben liegt. Rasend vor Angst, das Geheimniß des Schakes könne mit ihm begraben werden, trotz er der Gefahr, von den Wächtern entdeckt zu werden und gelangt bis an Scholto's Fenster. Nur die Gegenwart der beiden Söhne verhindert ihn,

wetter vorzubringen. Voll Haß und Wuth gegen den Todten, steigt er jedoch bei Nacht in das Zimmer ein, durchsucht alle Papiere in der Hoffnung, einen Fingerzeig über den Schatz zu finden und läßt als Denkzeichen seines Besuches die bedeutamen Worte auf der Karte zurück: „Das Felchen der Vier.“ Hätte er den Major erschlagen, so wäre das in seinen Augen kein gewöhnlicher Mord, sondern nur die gerechte Strafe gewesen, die er als Vertreter der vier Genossen vollzog. Wunderliche Selbsttäuschungen dieser Art kommen oft genug bei Verbrechern vor und führen nicht selten zu ihrer Entdeckung. — Haben Sie mir bis hierher folgen können, Doktor? — (Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

Wiesbadener Bade-Etablissements. Wir lesen im „Wiesb. Ztg.“: Die gegen die Genehmigung der Versteigerung der zur Konkursmasse der Aktiengesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissements gehörigen, an der Frankfurter-, Viktoria- und Augustastraße in Wiesbaden belegenen Immobilien, bei der die Herren Gebrüder Helfmann in Frankfurt a. M. mit 1,105,000 M., Lare 2,300,000 M., Bestbietende geblieben sind, von Interessenten eingelegte Beschwerde ist auch von dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M., der letzten Instanz, verworfen worden. Die Herren Gebrüder Helfmann sind nunmehr Eigenthümer der erwähnten Immobilien. Die Arbeiten zur Vollendung der prächtvollen Neubauten sind bereits in vollem Umfange wieder aufgenommen. Wie man hört, werden die jetzigen Eigenthümer die Gebäude

ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß als Hotel und Badehaus einrichten und den Betrieb einem erfahrenen Fachmanne, einem Herrn Pfaff aus Berlin, übertragen.

× Aus Antwerpen wird uns geschrieben: Das Lustschloß auf der Antwerpener Weltausstellung, dessen Zustandekommen eine Zeit lang zweifelhaft geworden war, wird nun doch bestimmt erbaut werden. Von dem Staate und der Stadt ist bereits für dieses Unternehmen nöthige Platz von 15,000 Quadratmetern hinter der Ausstellung angewiesen, und wie die Unternehmer versichern, wird das großartige Projekt im Laufe des Monats Mai vollendet werden. Eine doppelgleisige Trambahn, deren Wagen von Straßen und kleinen Elephanten gezogen werden sollen, wird den Ausstellungspark mit den unter dem Lustschloße anzuliegenden Parke verbinden und die Reisenden in zwei Minuten von einem nach dem andern Orte bringen. Außer dem Lustschloße werden auf dem für dasselbe reservirten Platze noch verschiedene andere interessante Dinge zu sehen sein, so z. B. ein Zirkus, ein Hippodrom, zwei Theater, ein „Carroussel von Luft-Redfahrern“, ein „fliegender Mann“ und noch manches andere mehr. Vorläufig ist man eifrig mit der Herstellung der Maschinen und der riesigen Ballons für das Lustschloß beschäftigt, mit den eigentlichen Installationsarbeiten wird man dagegen erst in einiger Zeit beginnen können, da der für das Unternehmen angewiesene Platz eintheilen noch mit Verliebten, erst abzubrechenden Gebäulichkeiten bedeckt ist. Das Lustschloß, auch fliegender Restaurant genannt, wird bekanntlich 500 Meter über dem Erdboden schweben und 200—300 Menschen zu gleicher Zeit aufnehmen können.

Schulraths hat folgenden Inhalt: Verordnung des groß. Oberlehrers: Den evangelischen Religionsunterricht in den Volksschulen betr.

Badische Chronik.

Mannheim, 27. März. Generalkonsul Eduard Trau und Gattin hier feierten heute ihre goldene Hochzeit. Ein geheimnißvoller Fund von Schmuckstücken, den Anfangs Februar eine Frau in Ludwigshafen im Rhein gemacht, wird von der Staatsanwaltschaft in Frankenthal ausgeschrieben.

K. Rossbach, 27. März. Der für hiesiges Landgericht als Direktor ausersehene Oberlandgerichtsrath Zehner ist für uns kein Fremdling. Derselbe war Anfangs der achtziger Jahre hier als Staatsanwalt angestellt, war sehr beliebt und steht daher noch heute hier in guter freundlicher Erinnerung.

Bretten, 24. März. Diese Woche begingen wir eine ebenso feltene als erheben und für unsere ganze Stadt ehrenvolle Feier.

Die Festsetzung der Entschädigung für eine an Mißbrand umgestandene Kuh des Jakob Schmidt in Ruckheim. Die Entwässerungsanlage im Neubau „Hotel grünes Hof“ Kriegsstraße 5 dahier betreffend. Das Baugesuch des Friedrich Uibel Leopoldstr. 83 dahier betr. Baugesuch des Gastwirts Theodor Zweder, Ecke des Kronen- und Schwabenstraße dahier betr. Besuch der Frau Bina Soot dahier, um Erlaubniß zum Betrieb eines Vermittlungsgeschäftes. Besuch der August Wildenmann Ehefrau, Magdalena geb. Baurendistel dahier um Aufstellung eines Wandergewerbescheines.

Baden-Baden, 27. März. Die Königin Carola von Sachsen trifft am 3. April zu längerem Aufenthalt hier ein.

Zeggernau (N. Schöpsheim), 26. März. Der am 7. Februar d. J. plötzlich gemordete Gemeindevorsteher Kern von Zeggernau wurde lt. „Ritz. Bzt.“ letzten Freitag früh in den Anlagen der Stadt Zuzern todt aufgefunden.

Bränklingen (N. Donaueschingen), 27. März. Am Charfreitag verunglückte der in der ganzen Umgegend wohlbekannte Urban Rändler beim sog. Holzstoßen. Schon vor Jahren war derselbe um eine Hand gekommen und wollte nun allein einen großen Baumstumpf aus der Erde herauswinden, welcher aber zurückfiel und dem Manne die Brust eindrückte.

Kleine Mittheilungen aus Baden. Badr. Am Samstag, den 31. März, wird zur Feier von Bismarck's Geburtstag im Nappensaal ein Bankett stattfinden. In der Gewerbehalle Furtwangen wird dieses Jahr eine Ausstellung von Geschloß und Stroßgeflechten veranstaltet.

und entziehen der Schifffahrt abermals bedeutende Himmelnisse. Die Schiffe mit großem Besatzung müssen in Folge dessen im Gebirg liegen. — Mannheim. Bei dem Ludwigshafener Hafenbau fiel beim Rangiren der dienstthuende Bremser Deutsch vom Wagen und kam hierbei zwischen die Puffer, die ihm die Brust eindrückten. Der Verunglückte, 17 Jahre alt, war sofort todt. — Gottenheim (N. Breisach). Am Ostersonntag Morgen wurde der ledige, 31 Jahre alte Händler Josef Wenz von Wasentweiler, welcher Samstag Nacht in stark angetrunkenem Zustand mit seinem Fuhrwerk von Umkirch trotz Abtrahens weggefahren war, etwa 60 Meter von letzterem Ort entfernt, auf dem hierher führenden Weg liegend, todt aufgefunden. Es soll als sicher anzunehmen sein, daß Wenz durch einen Sturz von dem Fuhrwerk seinen Tod gefunden hat.

Aus den Nachbarländern.

Speyer, 27. März. In der heutigen Landtags-Graswahl wurden Bürgermeister Maiba-Frankenthal und Tabakhändler Bichtenberger-Speyer, beide nationalliberal, mit großer Majorität gewählt.

Ludwigshafen a. Rh., 27. März. Das „Kümmelblättchen“ taucht wieder auf! Zwei Hochkapler verlockten im hiesigen Bahnhof einen unerfahrenen Fremden zu diesem Spiel und plünderten ihn dabei vollständig aus. Außerdem verausgabten sie gefälschte Fünf-Markcheine und Dollarnoten. Einer der Spieler, der Kellner Damian Wehner von Hofbieber bei Fulda, wurde auf der Flucht festgenommen.

Aus Bürttemberg, 27. März. Ueber die Eisenbahn-Unfälle, welche sich, wie schon mitgetheilt wurde, auf den württembergischen Bahnen ereigneten, liegen nunmehr folgende Details vor: In der Nacht vom Samstag auf Ostersonntag halb 12 Uhr erhielt der in Stuttgart einkehrende Personenzug Nr. 115a von Ludwigshafen das Zeichen zur Einfahrt, worauf derselbe auf den noch auf dem Einfahrtsgeleise des Personenzuges stehenden Güterzug Nr. 615 ganz nahe am Gittersteg am Eisenbahndübel auf fuhr. Die Lokomotive des Personenzuges 115a und einige Wagen des Güterzuges entgleisten; ersterer kam quer auf den Damm zu stehen, und war an verschiedenen Stellen stark beschädigt; der letzte Wagen des Güterzuges war in den vorletzten hineingeschoben worden, beide total zertrümmert, so daß Holz- und Eisenstücke unter einander gewürfelt dalagen, die stärksten Holzstäbe und Balken zerbrochen, die eisernen Untertheile, Treppen, Räder zerbrochen, ein großes Chaos bildend. Menschenleben sind glücklicherweise gar nicht zu Grunde gegangen, ein einziger Bediensteter hat eine Schürfung erlitten. Ferner wird über das bereits erwähnte Eisenbahn-Unfall bei Plochingen berichtet: In Folge eines Schienenbruchs bei der Einfahrt des von Ulm kommenden Güterzuges 616, der in Plochingen durch den nachfolgenden Personenzug 34 überholt werden sollte, sind 16 Güterwagen entgleist und zum Theil zertrümmert und die Bahnbüschung hinabgeworfen worden. Die Ein- und Ausfahrten der Linien Ulm-Stuttgart und Horb-Plochingen waren in Folge hievon gesperrt und es mußte in Plochingen Zugwechsel stattfinden. Das Bild der Zerstörung war am Sonntag Vormittag 11 Uhr, nachdem schon 12 Stunden emsigst an der Aufräumung gearbeitet worden, noch ein graufiges. Erfreulicherweise ist außer dem leichtverwundeten Bremser Uhl von Ulm vom Zugpersonal Niemand verletzt worden. Der Schaden an Betriebsmaterial und Ersatzkosten sind sehr beträchtlich, 40,000 bis 50,000 Mark dürfte kaum zu hoch geschätzt sein. Die zertrümmerten Wagen gehören meist außerwürttembergischen Eisenbahnverwaltungen: badischen, bayerischen, bessischen, pfälz. und österreichischen, an. Der Schaden an Frachtgütern dürfte weniger bedeutend sein; ein Theil der Wagen ist leer gelaufen.

Tagesordnung

für die am Donnerstag den 29. März 1894, Vormittags 9 Uhr, stattfindende Sitzung des Bezirksraths Karlsruhe.

Verwaltungsachen

in öffentlicher Sitzung:

- 1. Besuch des Ernst Hummel um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschant Wilhelmstraße 47 dahier. 2. Besuch des Heinrich Schneider um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschant Augartenstraße 49 dahier. 3. Besuch des Johann Grütner um Erlaubniß zur Verlegung seiner Wirtschaftsberechtigung mit Branntweinschant von dem Hause Marienstraße 16 in das Haus Marienstraße 1 dahier. 4. Besuch der Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. R. Schrempf dahier um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschant Beiertheimer Allee 18. 5. Besuch des Dominik Elsäffer um Erlaubniß zur Verlegung seiner Wirtschaftsberechtigung ohne Branntweinschant von dem Hause Kreuzstraße 10 in das Haus Marienstraße 16 dahier mit Branntweinschant. 6. Besuch des Aloys Bau um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschant Buisenstraße 33 dahier. 7. Besuch des Bonifat Bruckler um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschant Gottesauerstraße 35 dahier. 8. Besuch der Ortskrankenkasse der Bäder in Karlsruhe um Genehmigung einer Aenderung des Statutensatzes. 9. Die Statutenänderung der Betriebskrankenkasse der Maschinenbauergesellschaft Karlsruhe. 10. Die Statutenänderung der Fabrik-Krankenkasse der Firma Rieger u. Cie., Zigarrenfabrik dahier.

- 12. Die Festsetzung der Entschädigung für eine an Mißbrand umgestandene Kuh des Jakob Schmidt in Ruckheim. 13. Die Entwässerungsanlage im Neubau „Hotel grünes Hof“ Kriegsstraße 5 dahier betreffend. 14. Das Baugesuch des Friedrich Uibel Leopoldstr. 83 dahier betr. 15. Baugesuch des Gastwirts Theodor Zweder, Ecke des Kronen- und Schwabenstraße dahier betr. 16. Besuch der Frau Bina Soot dahier, um Erlaubniß zum Betrieb eines Vermittlungsgeschäftes. 17. Besuch der August Wildenmann Ehefrau, Magdalena geb. Baurendistel dahier um Aufstellung eines Wandergewerbescheines. 18. Besuch des Philipp Weber von Haslach um Aufstellung eines Wandergewerbescheines betr.

In geheimer Sitzung:

- 1. Die sanitätspolizeiliche Ortsvisitation in Beierthelm. 2. Die sanitätspolizeiliche Ortsvisitation in Bulach. 3. Den Vollzug des Fischereigesetzes, hier die Zusammenlegung der Fischwasser der Heglach betreffend. 4. Die Ernennung eines Schatzungsausschußmitgliedes für die Gemeinde Sinkenheim. 5. Die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften betreffend. 6. Die Ernennung der bürgerlicher Mitglieder der verstärkten Ersatzkommission betreffend. 7. Den Gemeindevoranschlag von Eggenstein pro 1894 betreffend. 8. Die Verbescheidung der 1891er Gemeindevoranschläge von Biedolsheim betreffend. 9. Die Verbescheidung der 1891/92 Rechnungen der städt. Schulsparkasse von Karlsruhe betr. 10. Die Verbescheidung der 1891er Rechnungen der städt. Spar- und Pfandleihkasse dahier betr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. März.

Hofbericht. S. R. H. der Großherzog empfing gestern Vormittag den Staatsminister Dr. Hoff und dann den Minister von Brauer zu längerem Vortrag. Am späteren Nachmittag bis Abends hörte Höchstersele die Vorträge des Geheimraths Freiherrn von Ungern-Sternberg und des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ist S. R. H. der Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, hier eingetroffen und wurde von S. R. H. dem Großherzog im Namen S. R. H. des Großherzogs am Bahnhof begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt setzte Prinz Albrecht die Reise nach Baden-Baden fort, wo Höchstersele einen mehrtägigen Kuraufenthalt zu nehmen gedenkt.

Musikbildungsanstalt. Das Ende der diesjährigen Musiksaison brachte noch eine Reihe beachtenswerther Auführungen. Zu diesen zählen ohne Zweifel die jüngsten, den vierköpfigen Schlußakt bildenden Schülerwörter der Musikbildungsanstalt dahier. Es geziemt sich wohl, auf diese selbst besonders zu verweisen, denn während in den Tagesblätter und Fachzeitschriften nicht eben selten jedes, auch das unbedeutendste musikalische Ereigniß sorgfältig gebucht und der Nachwelt überliefert wird, dringt von dem, was in den letzten Jahren in der Musikbildungsanstalt dahier geschah, fast nie eine Kunde in die Öffentlichkeit. Ruhig und still scheint sich diese Anstalt nach und nach die achtunggebietende Stellung erringen zu wollen, die ihr von rechts wegen gebührt. Man konnte aber auch seine helle Freude an obigen Auführungen haben und staunen mußte man sichtlich über das außerordentliche Maß aufgewandten Fleißes und Hingebung, die sehr anerkennenswerthe Darbietungen ermöglichten. Alle auftretenden und mitwirkenden Schüler und Schülerinnen leisteten das Bestmögliche, kleinere Unebenheiten und hier und da minder gute Auführungen dürften demgegenüber kaum in Betracht kommen, zumal letztere mitunter sichtlich kaufmännische Umstände zurückzuführen waren. Die vorgeschrittenen Böglinge insbesondere lösten ihre Aufgaben — und es waren theilweise schon recht schwere, die an sie gestellt wurden — im Allgemeinen mit ganz gutem Verständniß. Besonders Lob aber gebührt dem gesammten Lehrkollegium, für den bei Aufstellung der 4 Programme bekundeten feinen Geschmack. Dieselben übten eine noch kaum dagewesene Anziehungskraft aus und die Auftretenden drängten sich nicht damit zu begnügen, zu singen, zu geigen und zu spielen, sie fanden auch geeignete Stimmung für ihr Singen, Geigen und Spielen im Publikum. Von den Komponisten, die als gute Sterne über den Musikaufführungen der Tage 11., 14., 17. und 21. März glänzten, sollen vornehmlich genannt sein die Namen Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn, Schumann. Wir erfüllen nur eine angenehme Pflicht, wenn wir der Musikbildungsanstalt zu ihren künftigen Bestrebungen von Herzen Glück wünschen und die Verdienste des Herrn Hofpianisten C. Kühner, der als Leiter dieser Anstalt zur Hebung derselben thätigst viel beitrug, auch hierorts nochmals in Erinnerung rufen. Hoffentlich bleibt Herr Kühner, dem eine ungewöhnliche Umsicht und Schaffenskraft zu Gebote steht, noch recht lange der Anstalt und dem sonstigen musikalischen Leben in Karlsruhe erhalten.

Die Auführung der Raffhäus-Passion hat einen Bruttoertrag von 9200 Mk. ergeben. Der Nettoertrag wird sich auf etwa 5000 Mk. belaufen; Kammeränger Göthe erhielt 1200 Mk., Fräulein Bianchi hat bekanntlich auf ein Honorar verzichtet und nur den Betrag der Reiseauslagen erhalten.

Doppelkonzert im Stadtpark. Am 1. April werden in Verbindung mit der Kapelle des 1. bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 acht junge Wiener Concertsängerinnen im Stadtpark resp. in der Festhalle konzertiren, die ihre heimatlichen Weisen, Walzer, Volkslieder, Polpourris in lustiger, aber auch künstlerisch exakter Art zum Vortrag bringen. Der Leiter und Direktor dieser Wiener Konzerte ist der bekannte Wiener Kapellmeister Herr Götth-

Grüneke. Die Sängerrinnen treten im ersten Theil in Konzert-Toilette, im zweiten im Kostüm Jodex und im dritten Theil des Konzerts als Wiener Wäscherinnen auf. — Herr Kapellmeister Gotthob. Grüneke theilt uns mit, daß eines seiner „lustigen Wiener Familien-Konzerte“ mit 8 Wiener Genre-Sängerinnen, zur Zeit in Baden-Baden, von Ihren Königl. Hoheiten dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin nebst Gefolge mit deren Besuch beehrt wurden und dieselben von Anfang bis zum gänzlichen Schluß den Vorträgen der munteren Wienerinnen lauschten.

§ Hund gestohlen. Aus einem Hause der Stefanienstraße wurde eine gelbe langhaarige Jagdhündin im Werthe von 100 M. gestohlen. Sie trägt ein lebernes Halsband mit einer Nickelplatte, auf der Namen und Straße des Eigenthümers eingraviert ist. Die Hündin geht auf den Ruf „Minka“.

§ Diebstähle. In einem Hause der Waldstraße wurde ein am Eingang des Hauses gestandener kleiner kupferner Kessel im Werthe von 1 M. 50 Pf., der zum Aufbewahren des Rechts gebietet hat, entwendet. In der Kaiserstraße wurde das Schlafzimmer eines Kellners im 5. Stock und ein darin stehender Koffer mit Nachschlüssel geöffnet und daraus verschiedene Kleidungsstücke, Schmucksachen und ein Handkoffer im Gesamtwert von 151 M. entwendet. — In einem Hause der Bismarckstraße wurde eine Küchensampe im Werthe von 1 M. gestohlen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größ. Hoftheater Karlsruhe. Bezüglich der für diese Woche ausgegebenen Repertoiren-Notiz ist vermerkt zu bemerken, daß am Freitag den 30. nicht, wie irrtümlich angegeben „Großstadtluft“, sondern Fulda's „Die wilde Jagd“ zur Aufführung gelangen wird.

Karlsruhe, 27. März. Ueber das Thema: „Die Bedeutung des Bauernstandes für Staat und Gesellschaft“ hatte die Firma Krowisch und Sohn in Berlin einen Wettbewerb ausgeschrieben. Unter 50 eingelaufenen Arbeiten ist der erste Preis einstimmig dem Schriftsteller Otto Ammon von Karlsruhe zuerkannt worden.

Mannheim, 27. März. Der langjährige beliebte Heldentenor des hiesigen Hoftheaters Ludwig Götjes ist am Samstag plötzlich aus dem hiesigen Hoftheaterverband ausgeschieden, nachdem er seitens der Intendanz eine Entschädigung von 7000 Mk. erhalten hatte. Zu seinem Nachfolger ist Herr Oberländer vom Karlsruher Hoftheater ausersehen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 24. März. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag, den 29. März, Vormittags 9 Uhr. 1. Sophie Kauf von Oberbach und Henriette Scheer aus Siegelbach wegen Diebstahls. 2. Valentin Welz aus Ottersdorf wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 3. Joh. Adolf Konnenmann von hier wegen Diebstahls. 4. Ludwig Weber von Hagsfeld wegen Diebstahls und Unterschlagung. 5. Jakob Klaus aus Raichingen wegen Diebstahls. 6. Karl Josef Sad von Hagsfeld wegen Diebstahls. 7. Karl Emil Bang von hier wegen Vergehens gegen § 180 R.-St.-G.-B., Bedrohung und Thätlichkeiten.

Bermischtes.

Berlin, 27. März. Dem Schneidermeister Dowe hat das Kriegsministerium ein Schreiben zugehen lassen, daß die Gewehr-Prüfungskommission in Spandau-Kübeln ermächtigt worden sei, die von Dowe erfundene Plakpatrone einer Prüfung zu unterziehen. Gleichzeitig wird betont, daß das allgemeine Kriegs-Departement irgend welche Verpflichtungen nicht eingehen. Die neu erfundene Plakpatrone habe nur dann auf Annahme zu rechnen, wenn sie, abgesehen vom Kostenpunkt, noch sonstige Vorzüge gegenüber den im Gebrauch befindlichen besitze.

Triefk, 26. März. Nach langem Leiden starb hier gestern der russische Konsul Alexander v. Kolemene, 50 Jahre

alt. Seit fünf Jahren hatte er hier das russische Konsulat geleitet. Vor 10 Jahren wurde sein Name viel genannt, als seine Frau, geborene Gräfin Hutten-Czapski, 1884 sich von ihm scheiden ließ und mit dem inzwischen verstorbenen Großherzog von Hessen eine morganatische Ehe einging, die ganz kurze Zeit darauf ebenfalls wieder geschieden wurde. Die Frau erhielt bei dieser Gelegenheit den Titel einer Gräfin Komrod. Im vorigen Jahre hat sie sich zum vierten Male verheiratet, und zwar mit einem jungen russischen Diplomaten. Die Scheidung dieser Ehe ist bisher noch nicht gemeldet worden.

Neueste Nachrichten.

Paris, 27. März. Heute Vormittag fand die Eröffnungssitzung des Instituts für internationales Recht statt. Der Unterrichtsminister führte den Vorsitz und hielt eine Lobrede auf das Institut. — Deutschland ist beim Institut für internationales Recht vertreten durch die Herren Stoerk, v. Bar, Harburger, Hartmann, v. Martitz und Perels. St. P.

Der Bad. Presse mitgeth. durch das Depeschen-Bureau „Herold.“

Berlin, 27. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung der Auszeichnungen an die Ingenieure und Mannschaften des Panzerschiffs Brandenburg.

Abbazia, 27. März. In den Feiertagen herrschte hier ein lebhaftes und bewegtes Treiben, da Tausende von Menschen aus der Umgegend eingetroffen waren. Gestern hatte das Kaiserpaar ein Ostereiersuchen für die Schiffsjungen des „Moltke“ veranstaltet. Zum Festplatz war eine Wabluchtung bei Bolosca auserseren. Die Festfreude der etwa 200 Schiffsjungen, die unter Leitung von Kapitän Koch sich im Sacklaufen, Selziehen und a. m. belustigen, war groß. Bei der Preisvertheilung hielt der Kaiser eine kleine Ansprache. — Königin Margarethe sendete aus Monza an Kaiserin Auguste Viktoria als Ostergruß ein prachtvolles Bouquet aus Kleeblättern und Orchideen. Die Kaiserin dankte der Königin telegraphisch für die zarte Aufmerksamkeit.

Mexiko, 27. März. Im Herbst wird hier selbst ein internationaler Kongreß der Bimetallisten stattfinden, an dem sich auch die Vereinigten Staaten von Amerika beteiligen wollen.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 28. März. Das „Berl. Tageblatt“ spricht sich in einem Leitartikel dahin aus, daß die Finanzlage des deutschen Reiches besser sei, als sich nach der ursprünglichen Etatsaufstellung habe erwarten lassen. Eine Finanznoth sei in Wahrheit nicht vorhanden. Zur Deckung der neuen Seereskosten reiche die Erhöhung der Börsensteuer und des Lotteriestempels aus. Alle übrigen Steuergesekentwürfe würden vom Reichstage abgelehnt werden.

Berlin, 28. März. Der Bundesrath wird am 5. April wieder seine erste Plenarsitzung abhalten. Der Ausschuß für Justiz wird demnächst in die Verathung des Gesekentwurfs betr. Aenderung der Strafprozessordnung und Gerichtsverfassung eintreten.

Königsberg, 28. März. Gestern fand hier im nahen Walde ein Pistolenduell zwischen einem Studenten und einem Referendar statt. Letzterer erhielt hierbei einen tödtlichen Schuß. Der Student stellte sich den Gerichten.

Koburg, 28. März. Herzog Alfred wird den Landtag am 2. April persönlich mit einer Thronrede eröffnen.

Stuttgart, 28. März. Die Kommission zur Verathung des Volksschulgesetzes beginnt ihre Verathung am 11. April.

Abbazia, 28. März. Der Kaiser soll sich dahin geäußert haben, wenn das Wetter halbwegs besser werde, werde er seinen Aufenthalt bis Mitte April verlängern. Der Monarch reist von hier direkt nach Koburg zu der am 18. April stattfindenden Hochzeit des Großherzogs von Hessen.

Budapest, 28. März. Ministerpräsident Weckerle reist heute nach Wien. Die Gerüchte von einer Aenderung im Ministerium finden Glauben.

Budapest, 28. März. Die Thatsache, daß der König von Italien an die Söhne Kossuths ein Beileidstelegramm gerichtet, wird viel kommentirt. Einzelne wollen darin einen Hinweis darauf finden, daß Kaiser Franz Joseph den Besuch des Königs von Italien noch nicht erwidert hat.

Konstantinopel, 28. März. Am ersten Osterfeiertag wurde hier von einem Armenier ein Attentat auf den armenischen Patriarchen ausgeführt. Der Patriarch blieb unverlekt. Der Attentäter wurde verhaftet.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 27. März. Umsätze bis 6 1/2 Uhr Abends. Dester. Credit 303 1/2 % bz. cpt., 308 1/2 % bz. S. April. Diskontokommandit 194.70-50 bz. S. cpt., 194.90-60 bz. S. April. Nationalbank f. Deutschland 111.50 bz. cpt., Berliner Handelsgesellschaft 141-141.40-30 bz. April, Darmstädter Bank 140.20 bz. cpt. u. April, Deutsche Bank 166.70 bz. cpt., Deutsche Vereinsbank 107.50 bz. cpt., Dresdener Bank 144.30 bz. S. cpt. u. April, Mitteld. Creditbank 97.50 bz. cpt., Banque Ottomane 124.10 bz. April, Wiener Bankverein 107 1/2 bz. cpt., Dester.-Ungar. Staatsbahn 281 1/2 bz. cpt., Lombarden 89 1/2 bz. cpt., Meridionalaktien 107.30-108.80 bz. cpt. u. April, Russische Südwest 79 bz., Hess. Ludwigsbahn 114.60-70 bz. cpt., Lübeck-Büchen 144.70 bz. cpt., Oberöschl. Eisen-Ind. 115.30-50 bz. cpt., Scheidebank 250 bz., Gotthard-Aktien 158.50-60-50 bz. April, 148.40 bz. cpt., Schweizer Central 120.70 bz. April, Schweizer Nordost 109.50 P., 40 S. ult. ds., Jura-Simplon 63.40 bz. April, Union 78.20 bz. April, Sproz. do. Amortizable 70 50 bz. 6 1/2 Uhr: Kreditaktien 303 % April. Disconto 194.65 April.

Bei ruhigem Verkehr erfuhren die Mittags-Schlußcourse wenig Veränderung. Italiener notirten schwächer, Mexikaner waren gebessert.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 28. März:
Athleten-Klub „Germania“. Halb 9 Uhr Übungsabend für passive Mitglieder. Klublokal Gasthaus z. Ruchbaum.
S.-F. Maschinenbauer. Probe.
Kaufmann. Verein. Vereinsabend im „Lannhäuser“.
Männerturnverein. Zentralturnhalle. Übungsabend für ältere Mitglieder.
Philharmon. Verein. 7 U. Gesamtprobe im Theaterchoraal.
Stolze'scher Stenographenverein. 8 Uhr Übungsabend im Hotel Rational.
Verein ehem. Bad. Prinz Karl-Dragoner. Halb 9 Uhr Zusammenkunft.

Abtheilung für Damen-Confection.

Dieselbe ist mit sämtlichen Neuheiten in: **Jacken, Regenmänteln, Capes, Kragen, Umhängen, Spitzfichus, Staubmänteln u. s. w.** auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Neben den feineren Modellen in diesen Artikeln sind auch die billigeren Preislagen jetzt in grosser Auswahl vertreten.

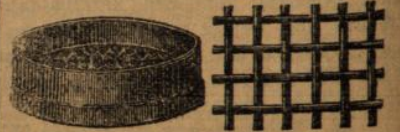
Ferner sind alle Neuheiten in: **Costümes, Costümeeröcken, Morgenkleidern, Unter-röcken, wollenen, seideneu u. Waschblousen** in grosser Auswahl vorräthig.

Costüme für Promenade und Reise aus soliden Stoffen von 15 Mk. an bis zu den elegantesten Ausführungen.

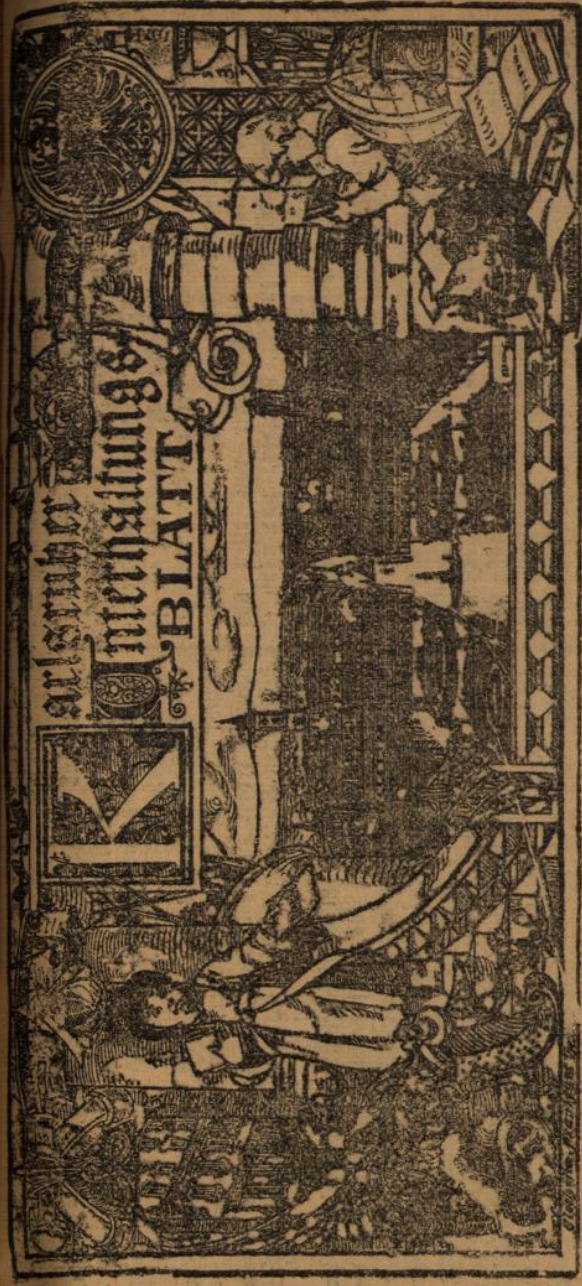
S. Model.

Gardinen,

neueste Sachen, weiß und crème,
Abgepaßte Fenster das Paar von 2 Mk. 50 Pf. an, und Vorhangstoffe nach Meter von 15 Pf. bis zum feinsten Genre.
Halter & Draperien, Etamine 2433.9.5 sowie dazu passende Spitzen und Einsätze.
 Beste weit unter Preis.
Oscar Beier, Kaiserstraße 141, nächst dem Marktplatz.



Drahtgeflechte, Metallgewebe und Siebe aller Art werden stets angefertigt und reparirt.
 Spezialität in **Küchensieben.** Drahtgeflecht schon von 25 Pf. per Quadratm. an, Fliegengewebe schon von 1 Mk. an per Quadratm. Lager in sämtlichen Sieb-, Holz- und Bürstenwaaren.
 Bäckereiarbeitel, Schieber, Paanene, Walz- und Fruchtmaschinen.
L. Krieger, Kaiserstr. 11, Karlsruhe. 1850.52.37
 Preisliste gratis.



Aluminium-Fabrikanten. Auf den Straßen haben zu Boston...

Humoristisches. Aus „Unsere Gesellschaft“.

Schwere Buße. „Du, Amisrichter, wie ist dir gestern die Amiserei bekommen?“

Und ein Beruf. „Was ist Dein Vater?“ fragt der Lehrer...

Vorgebeugt. „Wie kann's denn Dir nur einfallen, unsren Freund Voriger anzupumpen, der notorisch nie was hat, während Du doch selbst noch leidlich bei Masse bist?“

Geirats-Gefühle. sind Amors Seimrücken und Drahtschlingen.

Der Unentschlossene erreicht nichts, oder alles an spät.

In Bezug auf's Sprechen halten es die meisten Weiber mit dem kaufmännischen Grundriß: „Die Masse muß es bringen.“

Gute Bierpfeiler sollten wie gute Zauberkünstler arbeiten: „ohne alle Apparate!“

Manche Frau ist nichts weiter als eine ausgefüllte Mode.

Das Ständesamt ist die Liebesfeuerwerkbestelle.

Auflösung der Rätsfel-Gäde in vor. Nummer. Rätsfel.

Kirchliche Vereine. so die katholischen Förder in Sägen- und literarische Vereine...

Der Festpräsident E. G. Halle hielt dann eine kurze Ansprache, in welcher er der Freude der deutschen Bürger...

Der Festpräsident E. G. Halle hielt dann eine kurze Ansprache, in welcher er der Freude der deutschen Bürger...

Der Festpräsident E. G. Halle hielt dann eine kurze Ansprache, in welcher er der Freude der deutschen Bürger...

Der Festpräsident E. G. Halle hielt dann eine kurze Ansprache, in welcher er der Freude der deutschen Bürger...

von Seiten der beiden Ehrenmänner, die natürlich so viel als irgend möglich herauszupressen suchten, und nach einer Verhandlung, deren Einzelheiten jedem Zuhörer sicherlich sehr wenig eintausend erschienen wären, hatte man sich schließlich dahin geeinigt, daß Adolf Bürger auch bei einer gerichtlichen Unternehmung als der Darleher der betreffenden Summe gelten und die von Waldhofer bewirkte Fälligkeit des Beschlusses mit dem Namen des Kommerzienraths eiblich erheben sollte. Ueber die Person des nur zeitweilig in Aktion getretenen Herrn Meier aber sollte ein tiefes Dunkel gebreitet bleiben, denn der alte Bürger konnte als dieser unumwogen präsentirt werden. Allerdings war das Zugeständnis an die Zahlung einer sehr erheblichen Summe geknüpft, aber Weisung wäre jetzt auch vor dem schweren Opfer nicht zu rückgeschreckt, um den Untergang Waldhofers und die Verunglimpfung des Kommerzienraths und seiner Tochter zu erlangen. Als er das häßliche Haus in der Indengasse nach gewisser Zeit verließ, war zwar sein Horn noch keineswegs verbracht, aber die Aussicht auf eine bevorstehende fürchterliche Revanche hatte seine Stimmung immerhin einigermassen verbessert.

Er ohnte freilich nicht, daß unmittelbar hinter ihm sein Verhängnis in das Haus der beiden Bürger eingetreten war.

In einem Wagen hatte sich Kurt von der Wohnung des Kommerzienraths geradenwegs nach der Indengasse begeben. Er hatte das Gefühl, um jedes Aufsehen zu vermeiden, an der Ecke halten lassen, war gemächlich durch die wenig einladende Hinterreihe geschlendert und hier und da an der Anlage eines Tröbbers stehen geblieben, als Gehöre er zu jenen Viehhäbern, die anweisen die anrichtige Gegend besuchten, um unter den massenhaft aufgestellten alten Gerümpel irgend eine Kuriosität oder ein sonstiges werthvolles Stück zu entdecken. Mit der Miene eines solchen Starikentremdes betrat er denn auch den Bürgerischen Laden, der von allen ähnlichen „Magazinen“ der Umgebung in dieser Hinsicht allerdings wohl die geringste Ausbeute versprach.

Auf den heiseren Klang der Thürklappe erschien aus dem Hinterzimmer Adolf Bürger, der den gutgekleideten Fremden zuerst mit sehr misstrauischen Blicken maß. In einem solchen Besucher vermuthete man zunächst immer einen hohen Beamten, und in der ganzen Straße waren nur sehr wenig weniger Geschäftsklienten, die dem Erscheinen eines glänzigeren Vorden fanden. Nach vielen Einwendungen

In des alten Bürger schmückigen Hinterzimmer hatte es eine fürmliche Szene gegeben zwischen Herrn Wendelin und seinen sonst so gefälligen Verwandten. Der entlassene Prokurist stand noch zu sehr unter dem Eindruck seiner letzten, so vollständig gegen alle Berechnung abgelaufenen Unterredung mit dem Kommerzienrath, als daß er die gewohnte Ruhe und Selbstbeherrschung in seinem äußeren Auftreten hätte beobachten sollen. Er hatte die beiden Bürger, die bei ihrer letzten Mittagsmahlzeit saßen, mit der kurzen Meldung aufgeschreckt, daß er den Bescheid jetzt der Staatsanwaltschaft überreichen werde, und daß sich Abraham auf die Rolle gefaßt machen solle, die er von nun ab zu spielen haben werde.

Dagegen hatten die beiden Verwandten nun aber in der entgegengesetzten Weise protestirt. Das sei gegen die Absicht, denn der gefällige Wechsel hätte wohl als Schreckmittel für die besessenen Privatpersonen dienen sollen, nicht aber als wirtschaftliches corpus delicti bei den Gerichten. Für die Gefahr, in die er sich damit begäbe, meinte Adolf Bürger, sei Wendelins Beziehung viel zu gering gewesen, und er wolle lieber die Aussicht auf weitere Grundstücks seines Vaters verlieren, als sich noch ferner mit der Ungelegenheit befassen.

Wendelin war über diese Weigerung außer sich gerathen, und hatte seine bisherigen Bundesgenossen mit Drohungen und Schmähungen förmlich überschüttet, ohne indessen damit irgend welchen sichtbaren Eindruck auf sie zu machen. Sie waren beide lang genug gewesen, um so fort einzugehen, daß Wendelins Pläne geschleiert seien, und daß darum in der Folge schwerlich viel Nutzen von ihm erwartet werden dürfe. Darum sahen sie sich nach einer Möglichkeit des Rückzuges um, noch ehe er die Untersuchung, die immerhin ein großes Wagnis für sie bedeutete, eingeleitet hatte. Aber auch sie hatten seine Zähigkeit und seine Nachbegehrde unterschätzt, und als er einwarf, daß mit seine Nachbegerungen wenig oder garnichts bei ihnen auszurichten sei, versuchte er es mit Anbietungen und Versprechungen, die schon bei Weitem einen glänzigeren Boden fanden. Nach vielen Einwendungen

folchen gar ohne Verstopfen hätten einzuweichen können. ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Der seit Wochen mit vieler Mühe und großen ...

Von Pariserne nach Chicago.

Der Besuch der Zeitungsredaktion.

Der Besuch der Zeitungsredaktion. Neben den ...

Der dritte Tag.

Der dritte Tag. Bevor ich von der ...

Der vierte Tag.

Der vierte Tag. Bevor ich von der ...

Der fünfte Tag.

Der fünfte Tag. Bevor ich von der ...

Der sechste Tag.

Der sechste Tag. Bevor ich von der ...

Der siebte Tag.

Der siebte Tag. Bevor ich von der ...

Der achte Tag.

Der achte Tag. Bevor ich von der ...

Der neunte Tag.

Der neunte Tag. Bevor ich von der ...

Der zehnte Tag.

Der zehnte Tag. Bevor ich von der ...

Bekanntmachung.

Die Klassifizierung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve, Marine-Ersatzreserve, Landwehr und Seewebr, sowie der ausgebildeten Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots rücksichtlich ihrer häuslichen Verhältnisse im Falle einer Mobilmachung oder notwendigen Verstärkung des Heeres oder der Marine betreffend.

Diejenigen Mannschaften der Reserve, Marine-Ersatzreserve, Landwehr, Seewebr, sowie ausgebildete Landsturmspflichtige des zweiten Aufgebots, welche für den Fall einer Einberufung gelegentlich von notwendigen Verstärkungen oder Mobilmachung des Heeres — nicht gelegentlich der regelmäßigen Übungen — in Rücksicht auf ihre häuslichen oder gewerblichen Verhältnisse einen Anspruch auf Zurückstellung im Sinne der §§ 122 und 123 der Wehrordnung (Beilage zum Gesetz- und Verordnungsblatt 1888 Seite 125) erwerben wollen, werden aufgefordert, ihre Gesuche so- gleich anher vorzulegen.

Ueber diese Gesuche wird die ver- fähtete Ersatz-Kommission am Montag den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr, anlässlich der Losungstagsfahrt ent- scheiden.
Karlsruhe, den 19. März 1894.
Der Stadtrat.
Kraemer.
Zimmermann.

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgeldes pro 4. Quartal 1893/94 (23. Januar bis 23. April 1894) für die **Vögelschule, Mädchenschule, Knabenschule und erweiterte Volksschule** sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anher zu entrichten.
Karlsruhe, den 27. März 1894.
Städt. Schulkaße-Verrechnung:
Lautenschläger. 3758

Das Aprozente Bad. Eisenbahnprämien-Anlehen von 1867 betr.

Die Ziehung derjenigen 52 Serien, welche die in der 27. Prämienziehung obigen Anlehens mit Spielenden 2600 Stück Schuldverschreibungen bezeich- nen, wird
Montag am 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in diesfälligen Kanzlei-Zimmer Nr. 15 öffentlich vorgenommen werden.
Karlsruhe, den 27. März 1894.
Großh. Bad. Eisenbahn- schuldenentlastungskaße.
S e l m. 3745

Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten wird der Theilung wegen am
Montag 2. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Geschäftszimmer des unter- zeichneten Notars, Waldstraße 52, dahier
das in der Karlstraße hier unter Nr. 11, einerseits neben der Wog- deburger Feuerversicherungsgesell- schaft, andererseits neben Metzger August Scherer gelegene dreistöckige Wohnhaus sammt aller liegen- schaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens öffentlich zu Eigentum versteigert.
Die Steigerungsbedingungen können imzwischen beim Unterzeichneten einge- sehen werden.
Karlsruhe, den 21. März 1894.
Großh. Notar:
W e d. 3748.2.1

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei **Neckar- schwarzwald** versteigert mit Zahlungs- frist bis 1. Oktober d. J. am
Montag den 2. April, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus „zur Rose“ in Neun- kirchen, aus den Domänenwäldungen **Stolzenack, Ueberhau und Schloß- berg**: 44 Eichen (hievon 4 Stück bis zu 25 cm, 20 Stück von 25—40 cm und 20 Stück über 40 cm stark), 9 Kadelholzstämmen, 7 Buchen; 7555 Kubikmeter und 4700 gemischte Wellen. Waldbüter Körber und Emig in Neun- kirchen zeigen das Holz vor. 3716

Gesangverein

Maschinenbauer.
Mittwoch Abend halb 9 Uhr:
Probe.
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.
3778

Verein von Vogelfreunden

in Karlsruhe.
Sonder-Donnerstag:
Vereinsabend.
11934
Der Vorstand.

Evangel. Männer- und Handwerker-Verein

Donnerstag Abend 7/8 Uhr:
Vereinsabend
im Vereinslokal „zum alten Fritz“, Wilhelmstraße 13. 2828
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Evangel. Arbeiterverein

Schützenstraße 58.
Mittwoch den 28. März 1894,
Abends halb 9 Uhr:
Gesamtprobe
für gemischten Chor.
3771
Der Vorstand.

M. J. G. S.

Kreuzschiller Steingrafen-Club Karlsruhe.

Vereinslokal: Zur Götter- dämmerung, Kaiser-Passage.
Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr, Unterricht- und Übungsstunden.
— Dauer eines Lehrgangs 6 Stunden.
— Unterricht unentgeltlich. Auf Wunsch auch Privatunterricht. 1020

Verein ehem. badischer Leib- Dragoner

Karlsruhe.
Donnerstag den 29. März 1894
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal (zu den 3 Königen), wozu ehemalige Regimentskameraden freundlichst eingeladen sind. 11015*
Um zahlreiches und pünktliches Er- scheinen bittet
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein.

Samstag den 31. März 1894
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
wozu ehemalige Angehörige des Trains freundlichst eingeladen sind.
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand. 987*

Athleten = Gesellschaft „Herkules“

Die Übungsabende finden von jetzt ab wie folgt statt:
Mittwoch: Stemmen und Ringen,
Donnerstag: Turnen und Spezial- übung,
Samstag: Klegen-Übungen,
im Vereinslokal „Café Bavaria“, 12587
Freunde und Gäste sind freundlichst ein- geladen.

Die Baubeschläge-Fabrik

J. Marum,

Karlsruhe,
empfiehlt 3767.26.1

Fenster- und Thürbeschläge

von einfacher bis feinsten Ausfüh- rung zu den billigsten Preisen.

Cheviot

3 Meter l. blau, braun od. schwarz zum Anzuge für 10 M., 2.10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachnahme J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugs- quelle. Muster franco zu Diensten.

Kaffeimport u. Versandt an Private

von Dr. Hartmann, Illa a. Rh. Preisl. frei.

Fahrritz-Versteigerung.

Donnerstag den 29. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend,
werden **Kriegstraße 71, 2** Sitzen hoch, die zum Nachlaß des verstorbenen **Gr. Oberschulrath und Geh. Hofrath Adolf Armbruster**, gehörigen Fahrritze gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigert:

Gold und Silber, Bett- und Tischweitzzeug, Herrenkleber, Kanapee und Sopha mit Fauteuil, 2 vollständige Betten, Dienst- botenbetten, Kommode, Schifftoniere und Schränke, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, Näh- und Eßtische, Waschtische, 1 Nachtschiff, 1 Tafel- klavier, Spiegel und Bilder, 1 Standuhr unter Glas, Nippfächer, 1 spanische Wand, verschiedene Koffer, 1 eiserner Herd, Küchen- schrank, Geschirz und Gläser, sowie verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber einladet
Karlsruhe, den 27. März 1894. 3747

M. Wirnser, Waisenriditer.

Kurzwaaren-Versteigerung.

Donnerstag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrag wegen vollständiger Geschäftsaufgabe **Kaiser- straße 113 im Laden:**

Kragen, Cravatten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe, Schürzen, Kapuzen, Kinderjäckchen, Spitzen, Vorhanghalter, Knöpfe, Futter- molle, Trauerflor, bunte Näh- und Knopflochseide, seidene Bänder und verschiedene Kurzwaaren, 1 eiserner Firmaschild, 1 Seidenwaage wozu Liebhaber höflichst einladet 3770

S. Hirschmann, Auktionator.

Hellberg.

Bau-Geschäft.

In einer größeren Amtstadt Badens, ist ein gut gehendes Baugeschäft in Folge Sterbefalles unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Alles Nähere zu erfahren bei Baumeister **W. Gimpel**, Karls- ruhe, Hirschstraße 38. 3759.2.1



Theilhaber

gesucht. Derselbe hat die kaufmännische Leitung des Geschäfts zu über- nehmen, auch kleinere Reisen auszu- führen und ein Kapital von 50,000 Mark einzulegen. Gesl. Off. unter F. F. 3737 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

W

elcher Herr wäre so gültig und würde eine Wittve aus ihrer bedrängten Lage befreien? Derselbe wird zeitweilig dankbar sein und gewiß alles wieder retour bezahlen.
Offerten bittet man unter Nr. 3761 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Pianino

per sofort zu mieten gesucht.
Gesl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3768 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

ging ein **Choring** mit Carabinerring zum Anhängen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben. 3765
Kriegstraße 99, Eisfabrik.

Geeignet für Weinhändler oder Hoteliers.

In Oberkirch (Reinthal) ist ein Haus mit einem prachtvollen Patent- keller (angelegt mit 330 Hektoliter Lagerfässer), unter günstigen Be- dingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3127 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.5

Pflegeeltern-Gesuch.

Ein Knäblein, 3 Wochen alt, wird an eine bessere Herrschaft an Kindes- statt abgegeben. Zu erfragen **Wald- hornstraße 43, 3. Stock.** 3758

Heirath.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt (Beamter), wünscht mit einem ver- möglichen Fräulein behufs späterer Verehelichung bekannt zu werden. Offerten sub 3772 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei-Gesuch.

Eine gangbare Bäckerei hiesiger Stadt wird zu mieten gesucht. 3.1
Offerten unter Nr. 3762 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wein-Restaurant,

in einer lebhaften Stadt der Pfalz gelegen, ist billig zu ver- kaufen. Anzahlung 3000 Mark. Weinverbrauch circa 140 Hekto- liter per Jahr und viele Flaschenweine.
Offerten von Selbstkäufern er- beten unter Nr. 3739 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verkaufs-Anzeige.

Meine im besten Zustande befind- liche Einrichtung zum Graviren in Glas (sog. Schneidstock) nebst den dazu nöthigen Werkzeugen (und Vor- richtung zum Abdrehen der Räder verkaufe ich zu billigem Preise.
J. G. Weimar,
3751.3.1
Worthheim a. W.

kleiner guter Herd

billig zu verkaufen. 3764
Erstweg f. febergen. Derten, Prospekt u. Progr. 10 Pf. d. d. Ikw. Beamten-Verein, Stuttgart, Deutschstr. 1140

Cementeur.

Ein tüchtiger, selbstständiger Rohr- macher findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Schulbis u. Hand- schuh, Cementwaaren-Geschäft** in **Zahr i. B.** 3554.5.4

Redacteur

Ein mit den badischen Verhältnissen aufs innigste vertrauter, repräsen- tationsfähiger, durchaus tüchtiger
für eine große, unparteiische Zei- tung gesucht. Photographie und Referenzen unter **A. S. 976** an **Haasestein u. Vogler, H. v. G., Frankfurt a. M.** 3750.2.2

Maler-Gesuch.

Zum Spachteln und Anstreichen von Maschinen wie ein gewandter Maler gesucht.
Maschinenfabrik Lorenz
3771.2.1
Ettlingen.

Ein tüchtiger Arbeiter

kann sofort eintreten. Schreiner oder Zimmermann bevorzugt.
3774
Amalienstr. 29, 2. St.

Ein solides Zimmermädchen

das Nähen und Bügeln kann, wird gesucht. Näheres zu erfragen unter Nr. 3636 in der Exped. der „Badischen Presse“.

Ein fleißiges Mädchen

kann das Kochen unentgeltlich erlernen. Zu erfragen unter Nr. 2817 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen-Gesuch.

Mädchen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, können sogleich eintreten 3740
Friedenstr. 11, 4. St., rechts.

Ein junges Mädchen

welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, wird unter günstigen Be- dingungen sogleich angenommen.
Näh. Kaiserstr. 225. 3742

Lehrlings-Gesuch.

Für einen jungen Mann aus guter Familie ist in einem **Baugeschäft** (Aktiengesellschaft) mittlerer Größe eine **Lehrlingsstelle** offen. **Kost und Wohnung** gegen **Vergütung im Hause des Direktors**. Gewissen- hafte **Ausbildung und Beruflich- tigung**. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten beliebe man niederzulegen im Kontor der „Bad. Presse“ unter Nr. 3615. 4.3

Lehrlings-Gesuch.

Ein anständiger junger Mann, welcher das Schuhmacherhandwerk gründlich erlernen will, kann sofort unter günstigen Bedingungen eintre- ten bei 3736
Wilh. Köllner, Schuhmacherm.,
Schützenstraße 55.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der die **Schreinererei** gründlich erlernen will, kann in die Lehre treten bei
August Hahn,
Karlsruhe 7. 3741

Metzgerlehrling.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die **Metzgerei** zu erlernen, kann in die Lehre treten. Näheres Leopold- straße 6. 3752

Haushälterin.

Eine alleinstehende Frau, anfangs der 40er Jahre, noch rüstig, im Kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten er- fahren, sucht für hier oder aus- wärts Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame. Der Eintritt könnte Ende April oder Anfangs Mai erfolgen. Derselbe wäre auch erbtig, auf Reisen mitzugehen. Gesl. Off. unt. Chiffre 3738 bittet man im Kontor der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von sechs bis acht Zimmern mit reichlichem Zugehör, ist auf April zu vermieten: **Nippurstr. 10** neben dem Zollamt, Eingang **Wielandstraße Nr. 2**. Näheres beim Eigentümer, **Bahnbofstraße 10.** 3252.4.4

Freundliche, für sich abgeschlossene Hinterhaus-Wohnung

von 4 oder 5 kleineren Zimmern und Zu- gehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres zu erfragen **Hirschstraße 16, 1. Stock.** 3755.3.1

Durlach, Thurnbergweg Nr. 2

ist wegen Wegzug eine freund- liche **Wohnung** mit freier Aussicht, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Glasabflus, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, etwas Garten, sowie der Brunnen im Hof, auf 23. Juli zu vermieten. 3760.2.1

M. Becker,
 Karlsruhe,
 191 Kaiserstrasse 191,
 empfohlen in reichster Auswahl zur
Frühjahrs-Saison

bei streng
 reeller
 Bedienung.

zu anerkannt
 billigsten
 Preisen.

3488

Musikbildungsanstalt Karlsruhe
 (gegründet im Jahre 1837).

Beginn des neuen Schuljahres am 2. April 1894.

An Lehrkräften sind thätig: Allgemeine Musiklehre und Chor-
 gesang: Frau Freitische; Harmonielehre: Herr Rübner; im Violinspiel:
 die Herren Hofmeister Wühlmann, Gderez, Gehring, Lanberer, Wühl-
 mann, Reubert, Welt, Weinreich; im Violoncellospiel: Herr Hofmeister
 a. D. W. Segesser; im Klavierspiel: Fräulein Bräuner, Frä. Hüder, Frä.
 Mozer, Frä. Jeller, Frä. Gutmann und Herr Musiklehrer Antener;
 höhere Klavierklasse, Cursus I: Frä. Mozer, Cursus II: Herr Rübner;
 im Sologefang: Frau Freitische; höhere Theorie und Chorgesangs-
 klasse: Herr Rübner; für die Blasinstrumente sind vorgesehen: die
 Herren Hofmeister Stanelle — Flöte, Richter — Oboe und Englischor-
 nen, Klupp — Klarinette, Gerbathe — Fagott, Gütlich — Horn, Steinmeyer
 — Trompete, Reich — Posaune; Ensemble-Unterricht: Herr Rübner.

Das jährliche Honorar, welches je 3 Monate pränumerando zu ent-
 richten ist, beträgt für wöchentlich zwei Unterrichtsstunden:

für die I. Klasse (Allgemeine Musiklehre und Chorgesang) . . .	20 M.
für die II. Klasse (Vorstudien zur Harmonielehre und Chorgesang) . . .	24 M.
für die III. u. IV. Klasse (Harmonielehre, Modulationslehre etc.) . . .	24 M.
für die höhere Theorie und Chorgesangsklasse . . .	25 M.
für die Violin- und Violoncelloklassen . . .	60 M.
für die Klavier- und Blasinstrumente . . .	72 M.
für die Sologefangsklasse . . .	150 M.
für die höhere Klavierklasse, Cursus I . . .	100 M.
für die höhere Klavierklasse, Cursus II . . .	150 M.

Für den Ensemble-Unterricht wird kein Honorar erhoben.
 In den Instrumentalklassen nehmen zwei Schüler an einer Stunde
 Theil.
 Talentvolle, fleißige Kinder unbemittelter Eltern können theilweise
 oder ganz von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden.
 In den Theorieklassen findet eine einmalige Aufnahme für das
 laufende Schuljahr statt; in den Instrumentalklassen dagegen werden jeder-
 zeit Schüler aufgenommen.
 Prospekte sind durch die Musikschule und die hiesigen Musikanten-
 handlungen unentgeltlich zu beziehen. 3756
 Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden entgegengenommen
 bei Direktor C. Rübner, Westendstraße 26, und in den Sprechstunden
 Mittwoch und Samstag von 4-5 Uhr in der Musikschule, Ritterstraße 7.
 Der Vorstand. Cornelius Rübner, Direktor.

ME

Nicht mit theuren Riesen-Annoncen und langen Reklamen,
 Nicht durch theuer gekaufte Röstmethoden,
 sondern durch direkte Bezüge aus den Colonien und gute Caffees, deren Aroma unser eigen-
 artiges eigenes bewährtes Röstsystem noch veredelt, erzielen wir den grossen Umsatz,
 welcher es ermöglicht, zu den bekannten billigen Notirungen unsern Abnehmern zu liefern,
 Man versuche unsere:

Menado-Auslese-Mischung zu 220 Pfg. das Pfund.	
Karlsbader-	174 " " "
Wiener-	163 " " "
Holländische	145 " " "

gegen theuere Concurrenz-Waaren.

Emmericher Waaren-Expedition.
 Unsere Karlsruher Filiale befindet sich: 2613.3.2
Kaiserstrasse 124.

Ausverkauf des Restlagers
 aus dem Kontur der Firma D. Veit & Cie. dahier.
 Da das Lager Mitte April geräumt werden muss, so
 wurden die Preise bedeutend herabgesetzt.
 Es befinden sich darunter:
 eine Partie ältere helle Sommerbuckskins,
 " " halbschwere Buckskins,
 " " Sommerüberzieherstoffe.
 Ferner: feinste Anzug- und Hosenstoffe, Kam-
 garne, Cheviots, Sommerdrelle, Westenstoffe,
 schwarze Cachemire etc. 3708

Zum Elephanten.
 Heute Mittwoch den 28. März:
Grosses humorist. Concert
Hammerl-Reuter.
 Anfang 8 Uhr. 3766

Von Anfang April ab befindet sich meine
Papier-, Schreib-, Galanterie-
waaren- u. Kunsthandlung
Kaiserstraße 123.
Ludwig Zipperer,
 vorm. A. Seyfried. 3284.4

Silber-Lotterie Karlsruhe,
 veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbeverein.
 Preis des Looses **1 Mark,** Haupt-Ziehung: **1 Mark,** Preis des Looses
 bei 10 Loosen **1 Freilos.** Dienstag den 17. April 1894, bei 10 Loosen
Gewinne 34 000 Mk. Werth. 1 Freilos.

Erster Gewinn zu M. 5000.—, ein Gewinn zu M. 2000.—, ein Gewinn M. 1000.— etc. Die Gewinne
 bestehen aus echtem Silber und Gold (Reichsstempel).
 NB. Loose sind in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem Hauptcollecteur Herrn Hof-
 lieferant C. Bregenzer in Karlsruhe zu haben, an den sich Loosverkäufer wenden wollen. (Bei Franco-
 einführung von 10 Mark werden 11 Loose franco gefandt). 3469.18.4
 NB. Bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freilos.

Alle Arten
Garten-, Feld- u. Blumen-
Sämereien
 zur
Frühjahrs-Aussaat
 empfiehlt in ächter, keimfähiger Waare
 bei billigster Preisnotirung die Samens-
 handlung 3748.2.1
C. Frohmüller,
 Großh. Hoflieferant,
 Erbprinzenstr. 32.

<p>Fleischfaser- Hundekuchen von 3749.2.1 Gebr. Herbst in Magdeburg sind die nährkräftigsten, besten und billigsten und werden von allen Hunden sehr gern gefressen. Preis per Dutzend Mk. 16.— im Weinverkauf bei C. Frohmüller, Erbprinzenstraße 32, am Ludwigsplatz.</p>	<p>Carl Krane, Kaiserstraße 112. Sprechzeit 1765 für Zahnkranke von 9 bis 6 Uhr. Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad. Begründet 1880. Heilung gegen Gicht, Rheumatis- mus, Gelenkentzündung, Nerven- kopfweh, Hautauschlag, Ohren- leiden, Schnupfen, Scharlach, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen. Achtungsvoll 974 B. Wenz, Schützenstr. 55, Sinterb. 3. St.</p>	<p>Cigarren, Cigaretten Tabake, Manch-Utensilien empfiehlt 2530.6.6 Adolf Hüber, Karlsruhe, 66 Kaiserstraße 66.</p> <p>J. Burget, Tapezier, Bahnhofstraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen sowie im Ausarbeiten von hässlichen Polstermöbeln u. s. w., im Tape- zieren von Zimmern, im Auf- machen von Vorhängen zu den billigsten Preisen. Für gute Arbeit wird garantirt. 2050.7.6</p>
--	--	---